

Medienmitteilung, 07.06.2018

Wildsau und Kopfsalat

Strassburger Fayencen und Tafelkultur

Sie gehören zu den grossen Schätzen der Keramikunst: Terrinen in Gestalt von Tieren sowie Schüsseln mit täuschend echt wirkendem Inhalt wie Oliven oder Salat, die in der Strassburger Fayencemanufaktur der Familie Hannong gefertigt wurden. Ein Buch im Christoph Merian Verlag und eine neue Präsentation im Erdgeschoss des Hauses zum Kirschgarten rücken diese Kostbarkeiten des 18. Jahrhunderts in den Blickpunkt und stellen sie in den Kontext der damaligen Tafelkultur.

Zusammen mit der Neupräsentation erscheint im Christoph Merian Verlag eine Publikation zu den Hauptwerken und den wichtigsten Neuerwerbungen der vergangenen drei Jahrzehnte. Sie macht die grosse Bedeutung der Basler Strassburg-Sammlung des Historischen Museums Basel sichtbar. Dabei werden die engen Beziehungen zwischen der Strassburger Manufaktur und den Basler Auftraggebern aufgezeigt. Ein ausführlicher Beitrag widmet sich der zeitgenössischen Tafelkultur und Ernährungsweise in Basel.

In der bedeutenden und umfangreichen Keramiksammlung des Historischen Museums Basel nehmen die Strassburger Fayencen eine besondere Stellung ein. Basel war im 18. Jahrhundert, als die Stadt blühenden Handel, grossen Wohlstand und rege Bautätigkeit aufwies, eine Stadt ohne eigene Produktion von Feinkeramik; hochwertiges Tafelgeschirr musste daher importiert werden. Die Produkte der Strassburger Fayencemanufaktur erfüllten die Ansprüche der anspruchsvollen Basler Oberschicht bezüglich Feinheit des Materials und Qualität der Bemalung. Von der Gründung 1721 bis zum Konkurs der Manufaktur 1781 waren Strassburger Fayencen über ein halbes Jahrhundert lang das bevorzugte Geschirr in den vornehmen Basler Haushalten. Davon zeugen Basler Familienwappen auf den Tellern und Platten sowie die Herkunft zahlreicher Objekte aus alten Basler Familien. Einige prachtvolle Kachelöfen belegen, dass man sich bei der Ausstattung von Basler Häusern mit besonders hochwertigen Öfen ebenso nach Strassburg wandte wie für die Ausstattung der festlichen Tafel.

Buch- und Ausstellungsvernissage am Donnerstag, 7. Juni 2018 um 18.00 Uhr

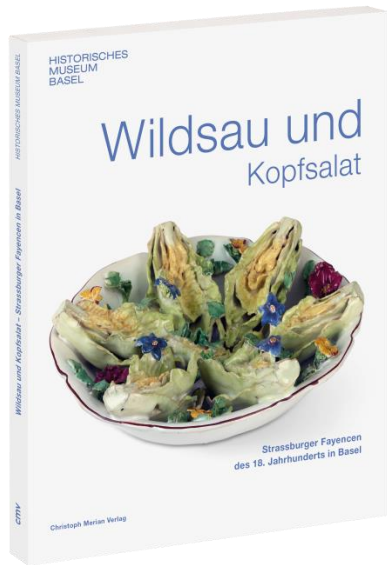
Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten
Elisabethenstrasse 27, 4051 Basel, Mi–So 11–17 Uhr, hmb.ch

Für weitere Informationen zur Ausstellung:

Eliane Tschudin, Kommunikation HMB,
eliane.tschudin@bs.ch, Tel. +41 61 205 86 24
Dr. Margret Ribbert, Kuratorin Abteilung
Angewandte Kunst & Alltagskultur,
margret.riibbert@bs.ch, Tel. +41 61 205 86 05
Presseunterlagen sowie Fotos:
www.hmb.ch/medien.html
Auf Anfrage senden wir Ihnen die Fotos gerne per
E-Mail.

Für weitere Informationen zur Publikation:

Andrea Bikle, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christoph Merian Verlag, a.bikle@merianverlag.ch,
Tel. +41 61 226 33 50
Eine drucktaugliche Datei des Buchcovers sowie
weitere Abbildungen finden Sie bei der
Medienmitteilung zu dieser Neuerscheinung unter:
www.merianverlag.ch/infos/presse
Für die Zustellung eines Beleges Ihrer Besprechung
danken wir Ihnen!



Historisches Museum Basel

Margret Ribbert (Hg.)

Wildsau und Kopfsalat

Strassburger Fayencen des 18. Jahrhunderts in Basel

160 Seiten, 126 meist farbige Abbildungen, Klappenbroschur, 19 x 24 cm

CHF 26.– / EUR 24.–

ISBN 978-3-85616-879-7